

„Aufbruch für Niedersachsen“

Unsere Arbeit als CDU in Niedersachsen in der Großen Koalition

Aufbruch für Niedersachsen – Die CDU als Motor für neue politische Weichenstellungen

Die Menschen in Niedersachsen haben gewählt. Seit dem 22. November 2017 regiert in Niedersachsen eine Große Koalition aus CDU und SPD.

Die Große Koalition eröffnet Chancen für neue, grundlegende und langfristige politische Weichenstellungen und muss für eine Politik der großen Schritte stehen. Sie bietet Möglichkeiten, den großen Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Wir als CDU wollen die politische Zukunft Niedersachsens in den kommenden fünf Jahren aktiv mitgestalten. Dieser politische Auftrag ist für uns Verpflichtung und Verantwortung zugleich. Es geht darum, das Beste für unser Land zu erreichen und es zukunftssicher aufzustellen. Unser Ziel ist eine bessere Politik für die Menschen in Niedersachsen. Niedersachsen soll im Vergleich der Bundesländer wieder zur Spitzengruppe gehören. Nur so sichern wir unseren Wohlstand.

Wir verstehen uns als Motor innerhalb der Großen Koalition. Wir wollen neue politische Denkanstöße entwickeln, Entscheidungen antreiben, Visionen setzen und eine neue Geschichte für Niedersachsen schreiben. CDU und SPD arbeiten als gleichberechtigte Partner auf Augenhöhe. Wir tragen in fünf Ministerien Verantwortung:

- im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
- im Finanzministerium
- im Justizministerium
- im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- im Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Mit dieser Verantwortung auf Zeit werden wir sorgsam umgehen. Wir haben bereits in den Koalitionsverhandlungen bewiesen, dass wir Wert auf das christdemokratische Profil innerhalb der Regierungskoalition legen. In den Verhandlungen konnten wir viele Inhalte unseres Regierungsprogramms durchsetzen. Der Koalitionsvertrag trägt deutlich die Handschrift der CDU.

Als Partner innerhalb der Großen Koalition werden wir die Themen, die für uns von herausragender Relevanz sind, schneller voran bringen. Wir sind fest entschlossen, die Zukunft Niedersachsens so zu gestalten, dass der Wohlstand der Menschen in unserem Land gesichert werden kann. War das Jahr 2017 durch die politische Auseinandersetzung zwischen den Parteien geprägt, so wird das Jahr 2018 das Jahr der politischen Umsetzung. Als CDU in der Großen Koalition werden wir liefern und anpacken.

Eine Digitalisierungsoffensive für Niedersachsen

Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe und eines der wichtigsten Zukunftsthemen für Niedersachsen. Unser Land muss die Chancen der Digitalisierung ergreifen und gestalten. Die Basis dafür ist der flächendeckende und **schnelle Ausbau einer zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur**. Schnelles Internet gehört heute zur Daseinsvorsorge.

Die CDU in Niedersachsen fordert, dass bis zum Jahr 2022 möglichst jeder Haushalt und jedes Unternehmen Anschluss an eine **1-GB-Highspeed-Internet-Versorgung** hat. Zudem muss die Voraussetzung für eine schnelle Nutzung des neuen **Mobilfunkstandards 5G** geschaffen werden. Unternehmen in Niedersachsen, insbesondere die vielen kleinen und mittelständischen Betriebe, sollen mit speziellen Informations- und Unterstützungsangeboten auf die neuen Herausforderungen vorbereitet werden, die die Digitalisierung im Bereich Produktion und Industrie 4.0 mit sich bringt. Die hierfür bereits bestehenden **Kompetenzzentren** sollen effizienter miteinander kooperieren.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung wollen wir den Ausbau des „**Digitalen Campus Niedersachsen**“ voranbringen. Dazu gehören u.a. der Ausbau der IT-Infrastruktur an unseren Hochschulen, Forschungsprojekte zum Thema Digitalisierung oder die Digitalisierung ganzer Forschungsbereiche, wie z.B. der Universitätsmedizin.

Niedersachsen als Wirtschaftsstandort fördern

Niedersachsen ist ein **attraktiver und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort**. Wir wollen, dass in unserem Bundesland dauerhaft **verlässliche Rahmenbedingungen** gesetzt werden, damit die niedersächsische Wirtschaft wachsen und im Vergleich der Bundesländer in der Spitzengruppe mithalten kann. Dafür brauchen wir **mehr Investitionen** und **weniger Bürokratie, schnellere Planungsverfahren** für eine **funktionierende Infrastruktur** und eine **leistungsfähige und schlanke Verwaltung**.

Wir wollen, dass im kommenden Jahr insbesondere die vielen aufstrebenden **Start-Up-Unternehmen** in Niedersachsen besser unterstützt werden. Sie entwickeln neue Innovationen und Ideen für unser Land. Dafür sollen **Start-Up-Zentren** in allen Regionen unseres Landes etabliert werden. Mit der Einführung eines **Gründerstipendiums** können mehr junge Unternehmer davon überzeugt werden, ihre Idee umzusetzen und ein eigenes Start-Up zu gründen. Auch in den ersten Jahren ihrer Gründungsphase sollen innovative Start-Ups und junge Unternehmen mit einem neuen Beteiligungsfonds unterstützt werden. Diese Überlegungen begrüßen wir.

Die Zahl der Meisterprüfungen ist von 3000 pro Jahr auf knapp 2200 zurückgegangen. Eine **Meisteroffensive** bietet unserer Meinung nach die Möglichkeit, wieder mehr junge Menschen dazu zu bewegen, die Meisterprüfung abzulegen und einen eigenen Betrieb zu eröffnen. Die Lehrgangs- und Prüfungskosten sollen schrittweise abgeschafft und jedem Absolventen, der die Meisterprüfung erfolgreich besteht, soll eine **Prämie von 4000 Euro** gezahlt werden. Mit einer Prämie für Unternehmensgründungen soll außerdem der Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtert werden.

In Niedersachsen sicher leben

Die Menschen in unserem Land sollen sich wieder sicher fühlen. Deshalb fordern wir als CDU in Niedersachsen eine **angemessene Personalausstattung der Justiz**. Sie ist Grundvoraussetzung, um die Arbeitsfähigkeit der Justiz in Niedersachsen zu sichern und das Vertrauen der Bürger in den Rechtsstaat zu stärken. In diesem Zusammenhang begrüßen wir, dass bereits im laufenden Jahr **50 neue Stellen** geschaffen werden sollen.

Wir fordern, dass Strafverfahren in Niedersachsen beschleunigt werden. Die Strafprozessordnung sieht bereits heute die Möglichkeit für **schnellere Verfahren**,

insbesondere im Bereich der Klein- und Jugendkriminalität vor. Diese müssen entsprechend umgesetzt werden.

Insbesondere durch organisierte Einbruchskriminalität fühlen sich viele Menschen in unserem Bundesland verunsichert. Die **gezielte und schnelle Verfolgung** organisierter und überregional agierender Banden muss noch in diesem Jahr erleichtert werden. Hierzu kann z.B. die Einrichtung von **Schwerpunktstaatsanwaltschaften** erheblich beitragen.

Die CDU in Niedersachsen wird sich dafür einsetzen, dass noch im laufenden Jahr das niedersächsische Polizei- und Ordnungsrecht modernisiert und die **Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung** (elektronische Fußfessel) auf eine gesetzliche Ermächtigungsgrundlage gestellt wird.

Die Neutralität der Justiz in Niedersachsen muss in jedem Fall gewahrt bleiben. Dazu zählt z.B., dass Richtern das Tragen religiöser oder weltanschaulicher Symbole im Gerichtssaal untersagt werden kann. Eine Vollverschleierung im Gerichtssaal, die eine offene Kommunikation oder gar die Identitätsfeststellung behindert, lehnen wir als CDU in Niedersachsen auch für Zeugen ab.

Asylrecht gewähren – Straftäter, Gefährder und Täuscher konsequent abschieben

Wir stehen zum Grundrecht auf Asyl für Menschen, die auf unseren Schutz und auf unsere Hilfe angewiesen sind. Ihnen Zugang zu einem fairen und zügigen Asylverfahren zu gewähren und sie für die Dauer dieses Verfahrens menschenwürdig unterzubringen, ist Ausdruck unserer Verfassungsordnung und unserer christlichen Überzeugung. Wer allerdings das Recht auf Asyl begehrt, muss sich an die hier geltenden Regeln und Gesetze halten. **Wer das nicht tut, muss damit rechnen, konsequent abgeschoben zu werden.**

Das heißt: Hilfe und Integration bei den Schutzbedürftigen mit guter Bleibeperspektive einerseits. Härte und Rückführung bei den nicht Schutzbedürftigen und insbesondere bei denen, die täuschen oder sich strafbar machen, andererseits!

Wir wollen eine **einheitliche Regelung** und eine landeseinheitliche Zuständigkeit **für die Altersfeststellung bei minderjährigen Flüchtlingen**. Außerdem müssen die Ausländerbehörden in die Lage versetzt werden, die Altersfeststellung aus ihrer eigenen Zuständigkeit mit Mitteln zu veranlassen, die dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung entsprechen. Nach Auffassung der CDU muss hierzu eine entsprechende ausdrückliche Rechtsgrundlage zur Altersfeststellung in das Aufenthaltsgesetz aufgenommen werden.

Auch bei unbegleiteten Minderjährigen gilt: Wer bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung sucht, bekommt ihn, muss sich aber an die hier geltenden Gesetze und Regeln halten. Wer beispielsweise vorgibt, minderjährig zu sein und sich hiervon Vorteile verspricht, muss mit der Überprüfung seiner Angaben rechnen. Dieses Vorgehen ist sinnvoll und notwendig, um die Akzeptanz zielgerichteter Hilfen für Minderjährige dauerhaft zu erhalten.

Bessere Bildungschancen von der Krippe bis zum Hochschulabschluss

Die CDU in Niedersachsen steht für eine qualitativ hochwertige Bildung, Ausbildung und Erziehung. Wir möchten jedem Einzelnen die Chance auf Teilhabe, berufliche Perspektiven

und Aufstieg bieten. Gute Bildung und lebenslanges Lernen schaffen Chancen für alle. Deshalb wollen wir die Bildungschancen für unsere Kinder verbessern.

Wir fordern die **Umsetzung eines Unterrichtssicherungspakets**, welches mit mindestens **1.000 zusätzlichen Lehrerstellen** für eine bessere Unterrichtsversorgung an unseren Schulen sorgt als in den letzten Jahren.

Im Sommer 2018, pünktlich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres 2018/2019, soll die **Beitragsfreiheit im Kindergarten** umgesetzt werden. Für die CDU ist dabei ganz klar: Die Beitragsfreiheit in den Kindergärten darf nicht zu Lasten der kommunalen Finanzen gehen. Mit den Kommunen muss eine gemeinsame Lösung gefunden werden, die ebenso die Qualität in der frühkindlichen Bildung sichert.

Die Inklusion an den niedersächsischen Schulen wollen wir entschleunigen. Dazu fordern wir, noch in diesem Jahr die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen auf den Weg zu bringen, um den **Bestandsschutz der Förderschulen Lernen** im Sekundarbereich I, wie im Koalitionsvertrag verankert, auch umzusetzen.

Bildung endet nicht an der Schultür: Unsere Hochschulen in Niedersachsen müssen mit einer zukunftsfähigen Grundfinanzierung ausgestattet werden. Außerdem setzen wir auf einen bedarfsgerechten Ausbau der Studienplätze in unserem Land, vor allem in den Bereichen Digitalisierung, Medizin, Lehramt und in den nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen. In der Hochschulmedizin sollen Modernisierungsmaßnahmen und Bauvorhaben vorangetrieben werden.

Dialog statt Misstrauen: Unser Umgang mit der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in Niedersachsen. Sie ist wirtschaftliche Lebensgrundlage vieler Familien. Landwirtschaft in Niedersachsen muss wettbewerbsfähig und nachhaltig, aber auch für Familienbetriebe attraktiv bleiben!
Niedersachsen ist Agrarland Nr. 1 – und das soll es auch bleiben.

Als CDU in Niedersachsen erwarten wir, dass das verloren gegangene **Vertrauen** in die Landwirtschaft **schnell wiederhergestellt wird**. Und zwar auf beiden Seiten: Beim Landwirt und beim Verbraucher. Damit das gelingt, werden wir uns dafür einsetzen, dass Ökologie und Ökonomie wieder in Einklang miteinander gebracht werden. **Moderne Landwirtschaft braucht verlässliche politische Rahmenbedingungen**, muss aber auch den Zielen der Nachhaltigkeit in allen Facetten gerecht werden. So müssen z.B. die Nährstoffüberschüsse auf den Feldern deutlich reduziert und die neuen Anforderungen des Düngerechts in die Praxis umgesetzt werden. Verbraucher legen heute immer mehr Wert auf das Tierwohl. So sollen im Sommer 2018 die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudien zur „Ringelschwanzprämie“ ausgewertet und daraus weiterer politischer Handlungsbedarf abgeleitet werden. Nutztiere artgerecht zu halten, ist jedoch nur die eine Seite der Medaille. Verbraucher müssen gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, dass höheres Tierwohl auch zu höheren Preisen führt und einen **respektvollen Umgang mit Nahrungsmitteln** voraussetzt. In diesem Zusammenhang begrüßen wir als CDU Programme wie das EU-Schulobstprogramm und werden das **Thema Ernährung und Lebensmittelverschwendung in den Fokus der Bürger rücken**, um sie dafür zu sensibilisieren.

Niedersachsens kulturelles Erbe bewahren

Niedersachsen ist unsere Heimat und unser kulturelles Erbe. Das gilt es zu bewahren und zu schützen. Professionell wie ehrenamtlich geführte Kultureinrichtungen und -initiativen sorgen für kulturelle Vielfalt, kulturelle Bildung und kulturelle Teilhabe. Kulturelles Erbe ist in Niedersachsen auch die Sprache. **Plattdeutsch und Saterfriesisch** sollen durch bessere Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie durch eine bessere Vernetzung gestärkt werden.

Die CDU in Niedersachsen fordert, die Zukunftsfähigkeit der Landesmuseen und Staatstheater in Niedersachsen zu sichern. Auch ein **mögliches Investitionsprogramm zur Modernisierung kleiner und mittlerer Kultureinrichtungen und Museen** mit einer Digitalisierungsstrategie zur Arbeitserleichterung begrüßen wir. Im Rahmen des Kulturerbejahres der Europäischen Union soll mit allen Europäern ein Blick auf das gemeinsame europäische Erbe geworfen und Europa den Europäern wieder ein Stück nähergebracht werden. Eine aktive Beteiligung des Landes Niedersachsen halten wir als CDU für sinnvoll.

Verantwortungsvolle Politik für Niedersachsen – Keine neuen Schulden

Die CDU steht für eine Politik mit Augenmaß. Wir wollen verantwortungsvolle Politik betreiben, für unser Land und die Menschen, die hier leben. Verantwortungsvolle Politik zeigt sich besonders im Umgang mit den Finanzen des Landes. Die CDU in Niedersachsen appelliert an das Land, die Vorgaben des Grundgesetzes zu erfüllen, die **Schuldenbremse** dauerhaft einzuhalten und das strukturelle Defizit auf Null zurückzuführen. Alle haushaltspolitischen Weichenstellungen sind auf Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit auszurichten. Wir wollen keine Politik, die auf Kosten zukünftiger Generationen geht. Die Schuldenbremse soll in der niedersächsischen Verfassung verankert werden.

Es geht darum, Niedersachsen zukunftsfit zu machen. Aktuell hat das Land noch gute Einnahmen. Das muss jedoch nicht so bleiben. Als CDU in Niedersachsen wollen wir für solche Zeiten vorsorgen. **Nachhaltige Investitionen** in unsere Kommunen, in Bildung, Wissenschaft und Infrastruktur sind eine der besten Möglichkeiten dazu. Wir fordern außerdem, dort wo es geht, so schnell wie möglich in die **Tilgung von Altschulden** einzusteigen.

Wir als Niedersachsenpartei haben eine klare Vision von einem Niedersachsen, das auf den politisch drängenden Handlungsfeldern zurück in die Spitze der Bundesländer kehrt. **Bis 2022 wollen wir wieder die stärkste politische Kraft in Niedersachsen werden. Packen wir es an.**